

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

**Amtsblatt**

Postamt  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 84.

Freitag, 11. Februar 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Dienstliche Belegpreise bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitung bei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Postträger bei ins Haus 2 Mark 1 Pfg. Nach dem Abonnement werden angenommen. Tagespreis für die Nummer des Tagesblattes bis vormittag 9 Uhr eine Mark. Retentionsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Seibestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zu Pflicht genommen worden ist für die nächsten 6 Jahre Herr  
Schmiedemeister Karl Ernst Wilhelm Müller  
in Herzberg als Gemeindevorstand  
für seinen Wohnort.  
Großenhain, 7. Februar 1910.  
458 o. E.  
Königliche Amtshauptmannschaft.

Der für die diesjährigen Schießübungen erforderliche Bedarf an Schießpulver für die Feldartillerie-Schießplatz Zeitzheim (Bahnstation Röderrau) und für den Infanterie-Schießplatz Halbesleben (Bahnstation Wöllitz) soll öffentlich vergeben werden. Besondere verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Schießpulver“ sind portofrei an die unterzeichnete Kommandantur bis zum Verdingungstermine einzureichen. Der Verdingungstermin findet am 12. März d. J. vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer der Kommandantur im Barackenlager Zeitzheim bei Röderrau statt. Bedingungen können gegen Einsendung von 50 Pfennigen in 10 Pfg. Briefmarken bezogen werden. Zuschlagsschrift: 30 Tage.  
Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeitzheim.

**Stadtbibliothek,**  
4560 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 Uhr geöffnet.  
Direkt.

**Freibank Riesa.**  
Morgen Sonnabend, den 12. Februar d. J., von vorm. 1/2 Uhr ab gefangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof rohes Rindfleisch zum Preis von 35 Pfg., rohes Schweinefleisch zum Preis von 50 Pfg., gekochtes Rindfleisch zum Preis von 30 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Riesa, den 11. Februar 1910.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

**Anzeigen** für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **mittags 9 Uhr** des jeweiligen Tagesblattes.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. Februar 1910.

— Für die hier am 1. April zu beschreibenden vier neuen Schützmannschaften hatten sich 115 Bewerber gemeldet, von denen 10 zur engeren Wahl gestellt wurden. In seiner gestrigen Sitzung nahm der Rat die Wahl der neuen Schützleute vor und zwar wurden gewählt die Schützleute Röhler aus Gaußh. Belpohl, Röhner aus Bichow, Hillmann aus Schandau und Waidling aus Rösen. Vom 1. April d. J. ab wird auch eine kleine Änderung in der Uniformierung unserer Schützmannschaft eintreten. Bisher trugen die hiesigen Schützleute an ihren Uniformröcken grüne Kragen und Aufschläge ohne Treppen, jedoch mit Stangen versehen. Vom 1. April ab werden die grünen Kragen und Aufschläge durch solche von blauer Farbe und mit Treppen versehen, ersetzt. Auf diese Neuierung sind bereits viele Volksgenossen zugekommen, da seit Erlass einer Verordnung vom Jahre 1904, die Uniformierung der Volksgenossen betreffend, an den grünen Kragen der Gemeindepolizisten silberne Treppen nicht mehr getragen werden dürfen.

— Ein hiesiger beschäftigungsloser Arbeiter verübte gestern in einem Seifengeschäft in der Hauptstraße einen Sabotageakt, wobei ihm 18 Mark in die Hände fielen. Der Täter ist 17 Jahre alt und bereits verheiratet. Er leugnete erst hartnäckig, gestand dann aber, das Geld im Keller versteckt zu haben. — Hiesige Schulknaben haben in der Wohnung einer Familie, die mit ihnen dasselbe Haus bewohnt, mittels Nachschlüssel einen Schreibsekretär gestohlen und 5 Mark daraus gestohlen. Das Geld haben sie vernichtet.

— In seiner heutigen Sitzung hat der Aufsichtsrat der Riesauer Bank beschlossen, der am 5. März d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent, wie im Vorjahre, sowie die Erhöhung des Aktienkapitals um 400 000 Mark auf 1 Million Mark in Vorschlag zu bringen. Die Bemessung der Rückstellungen ist auch diesmal eine reichliche, und werden hiernach die Gesamterlöse der Gesellschaft rund 30 Prozent des Aktienkapitals betragen. Der Gesamtumsatz ist von 100 Millionen auf 110 Millionen Mark gestiegen.

— Im Schützenhause fand gestern abend Königshall statt. Der Schützenkönig, Herr Schuhmachermeister Herrn. Göbe, hatte hierzu zahlreiche Einladungen ergehen lassen. Geladen waren außer den Mitgliedern der Gesellschaft u. a. auch das freiwillige Rettungskorps und die Mitglieder der Schuhmacher-Innung. Die Teilnehmer nahmen an langen, reichhaltigen Tafeln im Saale Platz, bei ein glänzender Festmahl umsäumte. Der König bewirtete seine Gäste mit einem vorzüglichem Mahl und einem guten Trunk. Das Mahl begann, nachdem der König kurz vor 9 Uhr mit seinen Ministern den Saal betreten und an der Königtisch Platz genommen hatte. Im Verlaufe des Mahles wurden mehrere Ansprachen gehalten. Die erste hielt der König, Herr Herrn. Göbe. Er gab seiner und seiner Kameraden Freude darüber Ausdruck, daß der Einladung zu dem Königshall so zahlreiche Folge geleistet worden war. Die Königshalle ist

ten immer zu den angenehmsten Vergnügen der Gesellschaft gehört. Der Gesellschaft sei dabei Gelegenheit geboten, Fühlung mit Herren zu nehmen, die ihr fern ständen. Er besprach sodann einige interne Vorgänge in der Gesellschaft, die dazu geführt hatten, daß einige Jahre kein Königshall abgehalten wurde. Heute nun habe man sich wieder zu einem solchen Ball zusammengefunden. Auch er solle in erster Linie der Unterhaltung dienen, und Nebenerwerb würde sich freuen, wenn das, was geboten werde, zur Erhöhung der Festsumme beitragen würde. Die zweite Ansprache hielt der Vorstand der Gesellschaft, Herr Fabrikant Winter. Auch er verließ seiner Freude über den zahlreichen Besuch der Veranstaltung Worte und feierte sodann den Schützenkönig, dessen Splendibilität und sonstige Vorzüge er in gebührender Weise würdigte. Sein Hoch auf den Schützenkönig fand freudigen Widerhall. Auf 20. Maj. den König Friedrich August lasste Herr Hauptmann Bornkessel. Auch seine Worte klangen in einem begeisterten aufgenommenen dreimaligen Hoch auf den hohen Protektor der sächsischen Schützengilden aus. Hiernach sang die Festversammlung den „Den König segne Gott!“ Herr Oberleutnant Riebel widmete sein Glas dem König, Herrn Otto, unter dessen Regierungzeit die Gesellschaft sich ebenfalls sehr wohl gefühlt habe. Der stellvert. Kommandant des Rettungskorps, Herr Gärtnermeister Kessler, nahm Veranlassung, die Verdienste des Schützenkönigs um das gute Einvernehmen zwischen dem freiwilligen Rettungskorps und der Schützengesellschaft zu würdigen. Herr Bäckermeister Köhler widmete den Leitern des freiwilligen Rettungskorps und der Schützengesellschaft Worte der Anerkennung, während Herr Schuhmachermeister Müller namens der Innung Dank für die Einladung sagte und das Wirken des Königs u. der Riesauer Sieder u. Großmann im Dienste der Innung u. der Gesellschaft ins helle Licht rief. In die Reihe der Ansprachen traten Darbietungen der Pionierkapelle und der allgemeine Gesang zweier Lieber Stimmungsvolle Abwechslung. Besonders Erwähnung verdient der Vortrag dreier Kapletts, die geschickt und mit gutem Witz dargeboten wurden und ihren Zweck, Heiterkeit auszulösen, bestens erreichten. Der Ball, der kurz nach 12 Uhr begann, wurde mit einem vom Schützenkönig und seiner Gemahlin geleiteten Rundgang eröffnet, wobei die Damen noch durch eine Blumenspende erfreut wurden. Wacker wurde sodann nach den lodenden Weisen der Kapelle das Tanzbein geschwungen und wohl erst der graue Morgen sah die letzten Teilnehmer den heimatischen Penaten zustreben.

— Die Gesellschaft „Sibylla“ feierte gestern abend in den geschmückten Räumen des „Hotels zum Stern“ das diesjährige Wintervergügen. Obgleich gestern mehrere Vergnügen abgehalten wurden, war der Besuch doch ein guter und dürften die Besucher vollkommen auf ihre Rechnung gekommen sein. Zur Ausführung des musikalischen Teils hatte der Verein die Pionierkapelle gewonnen, die dazu beitrug, das Fest zu verschönern. Die ausgeführten Stücke „Im Hain“ und „Obstbaumgarten“ fanden spannungsvolle Aufmerksamkeit und den Darstellern wurde reichlicher Beifall spendet. Am Ball beteiligten sich

alle Anwesenden lebhaft. Das Vergnügen wird den Teilnehmern eine lebendige Erinnerung sein.

— In der Sache betreffend den an der Familie Wastelowski in Boguslawitz begangenen Mord teil der Untersuchungsrichter am Königl. Amtsgericht in Riesa mit, daß der geflüchtete russische Deserteur Michael Korjunkt am 8. d. M. verhaftet worden ist. Er bittet daher, die Nachforschungen nach Korjunkt einzustellen, und spricht allen Behörden und Beamten, welche sich an der Verfolgung des Täters beteiligt haben, insbesondere auch der Presse für die ihm gewährte Unterstützung verbindlichen Dank aus.

— Eine auffällige Erscheinung wollen Naturfreunde in diesem Winter beobachtet haben. Fast die gesamte Tierwelt hat nach ihrer Ansicht ein abweichendes Verhalten in ihrer Lebensweise an den Tag gelegt. Vor allem sind in der Vogelwelt eine Unmasse von Vögeln der verschiedensten Art und Gattung zu beobachten. Unsere Standoegel, die sich in den Wintermonaten möglichst nahe an menschliche Wohnungen heranziehen, sind in diesem Jahre in Wald und Feld geblieben. In dem Stroh der Ställe und Ortschaften gewahrt man nur selten solche Vögel, die sonst im Winter ständige Gäste waren. So z. B. die Hauslerchen usw. Auch die Wildgattungen verhalten sich vollständig anders, als dies in sonstigen Wintern der Fall ist. Schlapflücker haben sich nicht so tief in die Höhlen und Winkel versteckt, als dies sonst ihre Gewohnheit ist, kurz, überall im Tierreich findet man Abweichungen von der allgemeinen Norm. Man könnte nach dem Gebaren der Tierwelt sehr wohl darauf schließen, daß wir in diesem Jahre nicht mehr viel Räte zu erwarten haben.

— Die Gemeinde Rösche geht mit dem Plane um, ein Verbands-Wasserwerk zu gründen.

— Ueber die Ausbildung der Verwaltungsbeamten veröffentlicht das amtliche „Dr. Journ.“ einen längeren Artikel, dem wir das folgende entnehmen: Die Schnelligkeit der Gesetzgebung und die Vielgestaltigkeit der Lebensverhältnisse hatten in anderen Staaten zu dem Bedürfnis geführt, den Verwaltungsbeamten eine Auszubildung ihrer Kenntnisse in Fortbildungskursen zu bieten und diese in glücklicher Verbindung durch Anschauung mit dem Besuche bedeutender Unternehmungen zu erläutern und zu festigen. Derartige Fortbildungskurse wurden von der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin in kürzeren Frühjahrskursen für Ältere und längeren Winterkursen für jüngere Beamte, von der städtischen Verwaltung mit dem Institut für Gemeinwesen, der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften und der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung in Frankfurt a. M. und von der Kölner Vereinigung für rechts- und staatswissenschaftliche Fortbildung in Köln a. Rh. eingeführt. Dem auch in Sachfen ständiger gewordenen Drange nach Fortbildung wurde durch Abordnung sächsischer Verwaltungsbeamter zu diesen auswärtigen Kursen entsprochen. Wollen sie doch schon in der Beobachtung der Verhältnisse anderer Gegenden Deutschlands und der Fortschritte der Technik hochbedeutenden Anhalt zu Vergleichen, sowie Kursungen mannigfacher Art. So sind die Berliner Kurse bereits von 28, die Frankfurter Kurse von 2, die Kölner Kurse von 1 Teil-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postamt Deutschlands und durch die Postträger bei ins Haus

nur 55 Pfg.